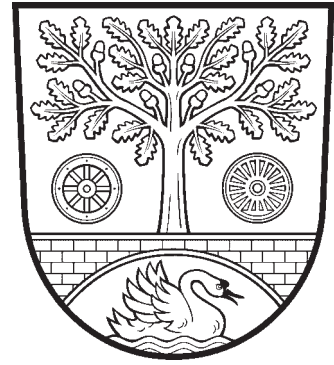




Panketal Bote



auch im Internet: www.panketal.de

(Sie können den Panketal Boten auch als Newsletter abonnieren)

Jahrgang 17	Panketal, den 31. Dezember 2008	Nummer 12
-------------	---------------------------------	-----------

Notrufe und Störungsdienste

Die Gemeinde Panketal ist mit der Vorwahl 030 in das Berliner Telefonnetz eingebunden. Mit den bekannten Notfallnummern (Polizei 110, Feuerwehr und Rettungsdienst 112) erreicht man regelmäßig die Einsatzleitstellen der Berliner Polizei bzw. Feuerwehr. Von dort werden die Einsätze an die entsprechenden Barnimer Einsatzleitstellen weitergeleitet (Polizeiwache Bernau bzw. Feuerwehrlotstelle Eberswalde). Leider sieht sich die Telekom trotz vielfacher Aufforderung bis heute nicht in der Lage, ortsspezifische Notrufweiterleitungen zu bewerkstelligen. Im Notfall sollten Sie dennoch diese Notfallrufnummern wählen, da die praktische Anrufweitergabe inzwischen relativ reibungslos funktioniert. Unabhängig davon besteht aber auch die Möglichkeit, die rund um die Uhr besetzten Einsatzdienststellen direkt anzurufen unter:

Polizei (Wache Bernau) 03338 - 3610
 Feuerwehr und Rettungsdienst
(Einsatzleitstelle Eberswalde) 03334 - 3048-0

Die Störungsdienste erreichen Sie unter:

Elektroenergie (E.ON edis) 0180 - 1213140
Gas (EWE) oder 03337 - 4507430 01801 - 393200
Frischwasser
 (WAV Panke-Finow) oder 03338 - 61333 0171 - 6441333
Abwasser (Kommunalservice Panketal)
 oder 03334 - 58190 03334 - 581912
Elektroanlagen Zepernick (EAZ) 0173-6105060

ALLGEMEINES

Neujahrsgrüße 2009

„Demokratie ist kein Verfahren zur Vermeidung von Streit, sondern zur Herbeiführung mehrheitlich getragener Lösungen. Was heute politisch entschieden werden muss, hat deswegen von vornherein eine hohe Aussicht auf Skepsis, Zweifel, Widerstand, was wiederum bei Politikern die Neigung befördert, solche Entscheidungen eher vor sich her zu schieben.“

Sehr geehrte Panketaler,

mit diesem Zitat von Norbert Lammert, dem Präsidenten des Deutschen Bundestages, möchte ich meine Neujahrsgrüße einleiten. Herr Lammert wird es wohl aus eigener Erfahrung wissen, was er da so klar formuliert. In der Tat ist auch das zurückliegende Jahr der Gemeinde Panketal keineswegs nur von Harmonie und Glückseligkeit gezeichnet gewesen. Wir haben schwierige und streitbelastete Entscheidungen zu treffen gehabt, und einige davon können wir in ihrer endgültigen Auswirkung noch gar nicht abschließend überblicken. Das betrifft zum Beispiel das Verfahren des Betreiberwechsels im Pflegeheim Zepernick, wo die bisherige Betreiberin, die gGmbH für Senioren und Behinderte, den Pflegebetrieb einstellen und an andere Betreiber übergeben musste. Das Verfahren ist noch nicht beendet und die Gemeinde bemüht sich gegenwärtig, den Erbbaupachtvertrag mit der gGmbH rückabzuwickeln.

Wir streiten in den Sitzungen der Gemeindevertretung aber auch über die richtige Anwendung von höchstrichterlicher Rechtsprechung beim Straßenbau und über Standards beim Straßenbau. Auch darüber, ob es sich um Sammel- oder Anliegerstraßen handeln soll. Nicht jeder ist mit den dann getroffenen

Entscheidungen einverstanden und natürlich sind die Entscheidungen auch mit finanziellen Auswirkungen für die Bürger verbunden.

Wir streiten über den Bau von Spielplätzen und die Erweiterung von Kitas. Wir diskutieren, ob eine Tankstelle und ein Einkaufsmarkt an der Bucher Straße sinnvolle Einrichtungen wären oder verzichtbar sind. Wir treffen schwierige Entscheidungen, zum Beispiel hinsichtlich der Frage, ob Panketal zukünftig seine Trinkwasserversorgung wieder selbst erledigen soll und kann und was das für die Versorgungssicherheit und die Preisentwicklung bedeutet. Wir debattieren über die richtige Routenführung von Bussen und deren Abfahrtszeiten. Wir entscheiden über Profil und auch Qualität der Schulen.

Die Aufgabe der in diesem Jahr neu gewählten Gemeindevertreter besteht darin, über Diskurs und Debatte zu einer weisen und gerechten Entscheidung zu kommen. Dabei wird die Bedeutung der Entscheidungen, die auf dieser „kleinen“ kommunalen Ebene getroffen werden, oft unterschätzt, bis es einen dann direkt vor der Haustür selbst „erwischt“. Ein solches Finden von Gemeinwohlsentscheidungen geht nicht ohne Debatte, Diskurs und Streit. Im Streit findet sich die Wahrheit.

Impressum

Herausgeber und Redaktion

Gemeinde Panketal - Der Bürgermeister V.i.S.d.P., Postfach 1113, 16336 Panketal; Internet: <http://www.panketal.de>
 Verantwortliche Redakteurin: Cassandra Hube, Tel.: 030/94511173
 Redaktionsschluss für den nächsten Boten: 15. 01. 2009
 Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte.
 Es besteht kein Veröffentlichungsanspruch.

Druck: TASTOMAT Druck GmbH, Landhausstraße, 15345 Eggersdorf

Anzeigen: Frau Hube, Tel. 030/94511173

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, bei aller Diskussion und Debatte können Sie in aller Regel davon ausgehen, dass die Gemeindevertreter, die selbst alle auch Bürger dieses Ortes sind, und auch die Gemeindeverwaltung mit Augenmaß und Sachverstand zu allgemein vernünftigen Entscheidungen kommen. Diese werden naturgemäß nicht jedem gefallen, und oft werden Betroffene die Entscheidungen mit Skepsis, Zweifel und Widerstand begleiten (siehe Zitat von Norbert Lammert). Die Gemeindevertretung und -verwaltung geht diesen Entscheidungen aber eben nicht aus dem Weg. Wir entscheiden und handeln. Dabei muss man in Kauf nehmen, es nicht immer jedem Recht machen zu können. In der Gesamtheit der Entscheidungen entsteht aber das, was man Gemeinwohlverträglichkeit nennt.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

wenn diese Ausgabe des Panketalboten erscheint, sind die Weihnachtsfeiertage bereits verstrichen. Ich hoffe, dass sie für Sie und Ihre Angehörigen erholsam, besinnlich und glücklich waren. Ich wünsche Ihnen und uns, dass wir die Zufriedenheit und Gelassenheit, die sich anlässlich des Weihnachtsfestes in der Regel einstellt, ein wenig in das neue Jahr hineinbringen können. Insgesamt wünsche ich uns, dass wir trotz schwieriger gesamtwirtschaftlicher Lage nicht unzufrieden und pessimistisch in das neue Jahr gehen. Ich glaube, dafür gibt es auch grundsätzlich keine Veranlassung.

Die Gemeinde Panketal ist insgesamt in einer erfreulich positiven Gesamtlage. Es geht uns in aller Regel hier im Ort durchaus besser als dem Durchschnitt der Bevölkerung. Dabei ist erfreulich zu sehen, wie viele Bauaktivitäten den Ort prägen. Alte Häuser werden saniert und neue nach wie vor gebaut. Straßen werden in einem bisher nicht gekannten Ausmaß ausgebaut. Wir haben anhaltenden Einwohnerzuwachs. Die Kitas reichen (leider) gar nicht für all die Kinder. Es eröffnen neue Geschäfte, die unseren Ort lebendiger und attraktiver machen. Es gibt vielfältige ehrenamtliche Aktivitäten. Die „guten alten Zeiten“ waren vielleicht irgendwann auch mal.

Die guten Zeiten sind aber auch jetzt und es kommt darauf an sie zu erkennen und zu gestalten. Dabei weis ich, dass es nicht jedem und allen gleichermaßen gut geht. Manche suchen einen Arbeitsplatz, andere haben Sorge ihn womöglich zu verlieren. Nicht jeder ist mit seiner Arbeit zufrieden. Einige sorgen sich um ihre Gesundheit oder die ihrer Angehörigen. Jenen die solche oder ähnliche Sorgen haben, wünsche ich vor allem ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Und den Panketalern deren vergangenes Jahr schon gut und erfolgreich war wünsche ich, dass es das nächste auch sein wird, und dass sie sich darüber freuen können.

Rainer Fornell

Bürgermeister

Neujahrsempfang

Am 30. Januar 2009 findet in der Grundschule Schwanebeck der alljährliche Neujahrsempfang der Gemeinde Panketal statt.

Wir möchten Gewerbetreibenden, Vereinen, Organisationen etc. die Möglichkeit geben, sich auf dem Neujahrsempfang den Gästen zu präsentieren. Die Präsentation erfolgt in den Klassenräumen der Grundschule.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, bitten wir um Rückmeldung bis zum 15. Januar 2009 an Frau Fiedler, Telefon: 030 94511212, FAX: 030 94511149 oder per E-Mail: a.fiedler@panketal.de. Eine Kurzdarstellung der Art und Weise der Präsentation wird vorausgesetzt.

Rainer Fornell
Bürgermeister

Übernahme der Trinkwasserversorgung durch die Gemeinde Panketal

Die Abwasserentsorgung liegt bereits seit vielen Jahren in der Zuständigkeit der Gemeinde und wurde zunächst vom AZV Panketal und auf Grund des Austritts Bernaus ab 1. Januar 2007 durch den Eigenbetrieb Kommunalservice Panketal wahrgenommen. Nunmehr wird Panketal ab 1. Januar 2009 auch die Trinkwasserversorgung selbst wahrnehmen und tritt deshalb zu diesem Termin aus dem WAV Panke-Finow aus. Der WAV Panke-Finow hat sich zur Aufgabenerledigung stets der Stadtwerke Bernau bedient, die eine 100 %ige Gesellschaft der Stadt Bernau sind. Die Entscheidung zum Austritt hat sich die Gemeindevertretung Panketal nicht leicht gemacht. Die Diskussion darüber läuft bereits seit ca. 2 Jahren, weil erst durch den Austritts Bernaus aus dem AZV Panketal überhaupt die Möglichkeit der Rückholung der Trinkwasserversorgung entstand. Um eine Entscheidung zugunsten niedrigerer Gebühren und weiterhin hoher Versorgungssicherheit treffen zu können, wurde ein gemeinsames Gutachten durch die Gemeinde Panketal, die Stadt Bernau und den WAV Panke-Finow in Auftrag gegeben. Das Gutachten unter dem Gesichtspunkt niedriger Gebühren im gesamten Verbandsgebiet sah zwar die Zusammenfassung der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung unter dem Dach des WAV Panke-Finow und damit in Geschäftsbesorgung der Stadtwerke Bernau vor, allerdings ergab sich auch noch eine zweite, für Panketal interessante Möglichkeit.

Es zeigte sich nämlich, dass Panketal bei einer selbständigen Aufgabenerledigung ohne weiteres noch günstigere Gebühren für seine Bürger erreichen könnte. Und das, obwohl das Gutachten unterstellte, dass wir ab 2011 eine gemeinsame Abwasserleitung des WAV zum Klärwerk Schönerlinde nicht mehr mitbenutzen dürfen. Der WAV hatte für den Fall des Austritts Panke-



J.-U. Wilfert „Wasserwerk im Winter“

tals aus dem Verband angekündigt, diese Mitnutzung zu untersagen. Unabhängig davon, ob dies rechtlich zulässig, vernünftig und durchsetzbar sein wird, hat das Gutachten für diesen Fall bereits vorsorglich 2,5 Mio. Euro zusätzliche Investitionskosten für eine eigene Abwasserleitung Panketals in die Kalkulation einbezogen. Und trotz dieses Umstandes kann Panketal für Trinkwasser in der Tendenz günstigere Gebühren für seine Bürger erzielen, als wenn es im WAV Panke-Finow Trinkwasser und Abwasser erledigen lassen würde. Das hängt damit zusammen, dass wir ein sehr kompaktes, dicht besiedeltes und zusammenhängendes Versorgungsgebiet mit weitgehend homogener Verbraucherstruktur haben.

Außerdem ist das Abwasserleitungsnetz, an das inzwischen ca. über 93 % der Haushalte angeschlossen sind, seit der Wende komplett neu gebaut, was entsprechend günstige Wartungs- und Betriebskosten verursacht. Mit dem Wasserwerk Zepernick haben wir ein äußerst leistungsfähiges, 2006 modernisiertes, Wasserwerk mitten im Gemeindegebiet. Es gab verschiedentlich Diskussionen über die Leistungsfähigkeit dieses Wasserwerkes. Deshalb hier einige Daten aus der jüngsten Trinkwasserkonzeption von 2007/2008, die übrigens der WAV Panke-Finow und nicht etwa die Gemeinde Panketal in Auftrag gegeben hat:

Das Wasserwerk Zepernick hat in den Jahren 2002 - 2004 sowie 2006 - 2007 jeweils deutlich mehr Wasser gefördert als in Panketal selbst verbraucht wurde.

2002 Förderung: 971 000 m³, Verbrauch Panketal 620 000 m³
 2003 Förderung: 868 000 m³, Verbrauch Panketal 712 000 m³
 2004 Förderung: 657 000 m³, Verbrauch Panketal 646 000 m³
 2005 Förderung: 572 000 m³, Verbrauch Panketal 677 000 m³
 2006 Förderung: 996 000 m³, Verbrauch Panketal 736 000 m³
 2007 Förderung: 996 000 m³, Verbrauch Panketal 712 000 m³

Der spezifische Verbrauch pro Einwohner lag in Panketal 2007 bei 102 Litern pro Person und Tag. Daraus ergibt sich ein Verbrauch von ca. 715 000 m³ bei 19 200 Einwohnern.

Das bedeutet, dass das Wasserwerk Zepernick in der Vergangenheit in der Regel (Ausnahme 2005) mehr Wasser für den Gesamtverband gefördert hat als in Panketal selbst verbraucht wurde.

Bis auf die Jahre 2004 und 2005 (in diesem Zeitraum war die Rekonstruktion) war das WW Zepernick das leistungsstärkste im Verbund der Wasserwerke des WAV Panke-Finow.

Für das Jahr 2010 prognostiziert das Gutachten eine Bedarfsmenge von 931 483 m³, für das Jahr 2020 eine Menge von 1 120 264 m³.

Richtig ist, dass bei Spitzenlastverbrauch (lange Trockenheit, hohe Temperaturen) die mögliche kurzfristige Wasserabgabe des Wasserwerkes Zepernick die Grenze der Leistungsfähigkeit erreicht. Eine Lösung ist nur über ein Verbundnetz möglich. Das ist aber kein Problem des Austritts Panketals aus dem WAV Panke-Finow. Vielmehr besteht diese Mangelerscheinung bereits seit vielen Jahren. Deshalb musste der WAV Panke-Finow in trockenen Jahren auch aus dem Netz der Berliner Wasserbetriebe Trinkwasser hinzukaufen. Im Jahr 2005 waren das 192 000 m³, 2006: 90 000 m³, 2007: 129 000 m³. Dabei ist der Fehlbedarf im Gesamtverband WAV Panke-Finow wesentlich höher als im Versorgungsgebiet Panketal. Ein Zukauf von Trinkwasser aus dem Berliner Netz ist ohne nennenswerte Probleme auch zukünftig für Panketal möglich, wenn sich überhaupt Bedarf ergeben würde.

Im Jahr 2006 wurde die Rekonstruktion des WW Zepernick abgeschlossen. Es verfügt über eine wasserrechtliche Fördererlaubnis von 450 m³ pro Stunde bzw. 5 000 m³ pro Tag.

Bei durchschnittlichen Verbrauchswerten von 105 Litern pro Person und Tag (das ist wegen der Planungssicherheit ein höherer Wert als der tatsächliche Durchschnittsverbrauch) ergibt sich ein Bedarf von 105 Liter x 19200 Einwohner = 2016 m³ pro Tag. Probleme können, wie oben ausgeführt, bei Spitzenverbrauchswerten infolge langer Trockenheit auftreten.

Was die Kosten betrifft, so kann man davon ausgehen, dass die im Eigenbetrieb Kommunalservice Panketal zusammengefasste Geschäftserledigung erhebliche Synergieeffekte bewirkt. Es ist nachvollziehbar, dass es dem bisherigen Geschäftsbesorger Stadtwerke Bernau kaum gefallen wird, dass er ein so attraktives Versorgungsgebiet mit einem leistungsstarken Wasserwerk und über 7000 Hausanschlüssen verliert. Das wird vermutlich dort zu höheren spezifischen Kosten führen. Es ist aber vorrangiges Anliegen der Gemeindevertretung Panketals, für die Panketaler Bürger eine günstige Lösung zu finden.

An dieser Stelle sei auf die Ergebnisse der Ausschreibung der technischen Betriebsführung verwiesen. Die Ausschreibung der technischen Betriebsführung wurde vom Eigenbetrieb Kommunalservice Panketal in diesen Tagen abgeschlossen und das Ergebnis der Angebotsauswertung ergab, dass wir mit der Beauftragung der „Berlin Wasser Regional“, eine sehr deutliche Kostenverbesserung gegenüber der bisherigen technischen Geschäftsbesorgung erreichen konnten. Natürlich werden wir durch die Trennung vom WAV Panke-Finow zunächst auch spezifische trennungsbedingte Mehrkosten haben, so dass eine sofortige Gebührensenkung beim Trinkwasser nicht zu erwarten ist. Langfristig ist das aber schon möglich und auch sehr wahrscheinlich.

Rainer Fornell
Bürgermeister

Das Rathaus der Gemeinde Panketal bleibt am Freitag, dem **02. Januar 2009** aus technischen Gründen geschlossen. Ich bitte um Ihr Verständnis und wünsche ein gesundes Neues Jahr.

Rainer Fornell
Bürgermeister

Pressemitteilung

Werte Bürger,

die Sprechstunde des Ortsvorstehers (ehemals Ortsteilbürgermeister) von Schwanebeck im Ortsteilzentrum Genfer Platz 2, fällt am Dienstag, dem 30.12.2008 urlaubsbedingt aus.

Mit freundlichen Grüßen

Lutz Grieben
Ortsvorsteher

Mitteilung

Werte Bürger,

1. Ab Januar 2009 tagt der Ortsbeirat Schwanebeck jeweils freitags vor der „Sitzungswoche“ der Ausschüsse der Gemeindevertretung immer um 19.00 Uhr im Ortsteilzentrum Genfer Platz 2
Die Januarsitzung findet am 16.01.2009 statt.
2. Ebenfalls ab Januar 2009 findet die Sprechstunde des Ortsvorstehers jeweils mittwochs von **14.00 bis 18.00 Uhr** statt (gleichzeitig mit der Öffnungszeit der Bibliothek im OT Schwanebeck).
Terminvereinbarungen sind mittwochs **von 14.00 bis 18.00 Uhr** unter Tel.: 030 9444161 oder über die Gemeindeverwaltung Panketal, Frau Würf, unter Tel.: 030 945110 möglich

Lutz Grieben
Ortsvorsteher

**Sprechstunde der Zepernick
Ortsvorsteherin**

Zur ersten Bürgersprechstunde im neuen Jahr lädt die Zepernick Ortsvorsteherin Britta Stark, am Donnerstag, dem 15.01.2009, in der Zeit von 17-19 Uhr in ihr Büro im Rathaus Panketal, Schönower Straße 105, ein.

Das Büro befindet sich im Erdgeschoss (Zugang über Haupteingang) und ist während der Sprechzeit unter der Rufnummer 030-945 11 182 erreichbar.

Telefonische Voranmeldungen nimmt Frau Jansch unter 030 94511202 entgegen.

I. Schneider

Kostenlose Weihnachtsbaumentsorgung in der Gemeinde Panketal

Sehr geehrte Damen und Herren,
in der Gemeinde Panketal können in der Zeit vom **02.01.2009 bis zum 25.01.2009** komplett abgeschmückte Weihnachtsbäume, außer künstlichen Weihnachtsbäumen, zur kostenlosen Entsorgung an den Stellplätzen für Glas- und Papiercontainer abgelegt werden. Der Bauhof der Gemeinde Panketal entsorgt keine Weihnachtsbäume, die vor dem Grundstück oder am Straßenrand abgelegt werden. Eventuelle Verpackungen von Weihnachtsbäumen müssen wieder vom Anlieferer mitgenommen werden.

Borck
SB öffentliche Ordnung

Sitzungstermin für den Monat Januar 2009

Die Sitzungen der Fachausschüsse, der Ortsbeiräte und der Gemeindevertretung finden im Monat Januar 2009 wie folgt statt:

Tagungsort: Sitzungssaal Rathaus Panketal (außer Ortsbeiräte)

Hauptausschuss (Sondersitzung)	Donnerstag	08.01.2009, 18.00 Uhr
Ortsbeirat Schwanebeck	Freitag	16.01.2009, 18.00 Uhr
Ortsentwicklungsausschuss	Montag	19.01.2009, 19.00 Uhr
Sozialausschuss	Dienstag	20.01.2009, 19.00 Uhr
Ortsbeirat Zepernick	Dienstag	20.01.2009, 19.00 Uhr
Finanzausschuss	Mittwoch	21.01.2009, 19.00 Uhr
Hauptausschuss	Donnerstag	22.01.2009, 18.00 Uhr
Gemeindevertreterversammlung	Montag	26.01.2009, 19.00 Uhr
Petitionsausschuss	Donnerstag	27.01.2009, 19.00 Uhr

Der Ortsbeirat Schwanebeck tagt regelmäßig am Genfer Platz 2. Die Tagungsorte des Ortsbeirates Zepernick wechseln. Den konkreten Ort können Sie bei Frau Köppen unter der Rufnummer 030/94511241 erfragen.

Die Tagesordnung einschließlich der Texte der Beschlussvorlagen finden Sie auf unserer Internetseite www.panketal.de unter Bürgerforum – Ratsinformation, wenn Sie auf das Datum der nächsten GV-Sitzung klicken. Die Ortsbeiräte und Fachausschüsse beraten die sie jeweils inhaltlich betreffenden Vorlagen. In welchen Ausschüssen die Vorlagen beraten werden, ist dem Deckblatt der Vorlage zu entnehmen (Beratungsfolge).

M. Jansch
Büro Bürgermeister

Sitzungskalender der Gemeindevertretung Panketal 2009 - Stand: 25.11.2008

Sitzungstage der Ausschüsse, OBR und GV:

OBR Schwanebeck	- freitags
Ortsentwicklungsausschuss (OEA)	- montags
Sozialausschuss (SoA)	- dienstags
OBR Zepernick	- dienstags
Finanzausschuss (FA)	- mittwochs
Hauptausschuss (HA)	- donnerstags
Gemeindevertretung	- montags
Ausschuss für Petition (AfP)	- donnerstags (nach GVS)

A = Abgabe der Vorlagen oder Anträge beim Bürgermeister! Bitte unbedingt einhalten!

L = Erstellung der Ladung und Verteilung in Fächer

S = Sitzungstermin

	OEA	SoA	OBR Sb	OBR Z	FA	HA	GV	AfP
A	08.01.	08.01.	08.01.	08.01.	08.01.	08.01.	08.01.	20.01.
L	09.01.	12.01.	09.01.	12.01.	13.01.	13.01.	13.01.	21.01.
S	19.01.	20.01.	16.01.	20.01.	21.01.	22.01.	26.01.	29.01.
A	05.02.	05.02.	05.02.	05.02.	05.02.	05.02.	05.02.	17.02.
L	06.02.	09.02.	06.02.	09.02.	10.02.	10.02.	10.02.	18.02.
S	16.02.	17.02.	13.02.	17.02.	18.02.	19.02.	23.02.	26.02.
A	05.03.	05.03.	05.03.	05.03.	05.03.	05.03.	05.03.	17.03.
L	06.03.	09.03.	06.03.	09.03.	10.03.	10.02.	10.03.	18.03.
S	16.03.	17.03.	13.03.	17.03.	18.03.	19.03.	23.03.	26.03.
A	08.04.	08.04.	08.04.	08.04.	08.04.	08.04.	08.04.	21.04.
L	09.04.	09.04.	09.04.	09.04.	14.04.	14.04.	14.04.	22.04.
S	20.04.	21.04.	17.04.	21.04.	22.04.	23.04.	27.04.	30.04.
A	29.04.	29.04.	29.04.	29.04.	29.04.	29.04.	29.04.	12.05.
L	30.04.	09.05.	30.04.	09.05.	13.05.	13.05.	13.05.	13.05.
S	11.05.	12.05.	08.05.	12.05.	13.05.	14.05.	18.05.	20.05.
A	04.06.	04.06.	04.06.	04.06.	04.06.	04.06.	04.06.	16.06.
L	05.06.	08.06.	05.06.	08.06.	09.06.	09.06.	09.06.	17.06.
S	15.06.	16.06.	12.06.	16.06.	17.06.	18.06.	22.06.	25.06.
A	13.08.	13.08.	13.08.	13.08.	13.08.	13.08.	13.08.	25.08.
L	14.08.	17.08.	14.08.	17.08.	18.08.	18.08.	18.08.	26.08.
S	24.08.	25.08.	21.08.	25.08.	26.08.	27.08.	31.08.	03.09.
A	10.09.	10.09.	10.09.	10.09.	10.09.	10.09.	10.09.	15.09.
L	11.09.	14.09.	12.09.	14.09.	15.09.	15.09.	15.09.	16.09.
S	21.09.	22.09.	18.09.	22.09.	23.09.	24.09.	28.09.	01.10.
A	08.10.	08.10.	08.10.	08.10.	08.10.	08.10.	08.10.	20.10.
L	09.10.	12.10.	09.10.	12.10.	13.10.	13.10.	13.10.	21.10.
S	19.10.	20.10.	16.10.	20.10.	21.10.	22.10.	26.10.	29.10.
A	05.11.	05.11.	05.11.	05.11.	05.11.	05.11.	05.11.	17.11.
L	06.11.	09.11.	06.11.	09.11.	10.11.	10.11.	10.11.	19.11.
S	16.11.	17.11.	13.11.	17.11.	18.11.	19.11.	23.11.	26.11.
A	26.11.	26.11.	26.11.	26.11.	28.11.	28.11.	28.11.	08.12.
L	27.11.	30.11.	27.11.	30.12.	01.12.	01.12.	01.12.	09.12.
S	07.12.	08.12.	04.12.	08.12.	09.12.	10.12.	14.12.	17.12.

Feuerwerke nur zu Silvester erlaubt!

Sehr viele Panketaler fühlen sich durch die Feuerwerke, welche an fast jedem Wochenende im Jahr zu hören sind, belästigt und wenden sich Hilfe suchend an das Ordnungsamt. Insbesondere Eltern mit kleinen Kindern, ältere Bürger, die die Kriegszeiten miterlebt haben sowie Tierhalter klagen über die Unsitte, bei jeder Gelegenheit ein Feuerwerk abbrennen zu müssen. Dabei wissen viele nicht, dass dies ordnungsrechtlich verfolgt werden und empfindliche Bußgelder nach sich ziehen kann.

Deshalb weise ich alle noch einmal darauf hin, dass Feuerwerke nur an Silvester abgebrannt werden dürfen. Heben Sie darum bitte keine Feuerwerkskörper über den Jahreswechsel hinaus auf.

Ditz
Ordnungsamt

Versteigerung

Die Gemeinde Panketal versteigert ab 05. Januar 2009 bei eBay unter dem Suchbegriff "Rathausschrank" einen Schrank (Maße: Länge 2,80 m, Höhe: 1,80 m, Tiefe: 0,51 m) sowie einen Schreibtisch (Maße: Länge 1,70 m, Höhe 0,80 m, Tiefe 0,80 m). Beide Möbelstücke befinden sich momentan im Trauungszimmer des Rathauses Panketal. Zu den Öffnungszeiten können die Möbel gerne in Augenschein genommen werden. Ansprechpartner: Frau Kammler, Telefon: 030/94511246.

Rainer Fornell

Fundsache sucht Eigentümer

In der Gemeinde Panketal wurden unten stehende Fundsachen abgegeben. Sollte einer dieser Funde Ihnen gehören, so wenden Sie sich bitte an Frau Srokos (Telefon 030 94511221) in der Gemeinde Panketal.

Über die Fundsachen selbst können derzeit folgende Angaben gemacht werden:

Funddatum	Fundbeschreibung	Fund-Nr.
23.08.2008	Kinderrad/Sportrad „Ruddy Dax“, silber-gelb-rot, 24er	067/2008
11.09.2008	Sportrad/MTB „MTB Active“, gelb-schwarz, 28er	068/2008
18.10.2008	Damenrad „Olympus“, lila-pink, 26er	069/2008
18.10.2008	Damenrad „MIFA“, rot, 28er	070/2008
14.10.2008	Damenrad "BTK Olympus", lila-pink, 26er	071/2008
18.10.2008	Damenrad "Topeit", rot, 26er	072/2008
23.10.2008	Brille, goldfarben, mit Glas	074/2008
46. KW 2008	Tasche mit Bargeld	ohne
14.11.2008	Sporttasche "Husky", blau mit weißen Sternen, Inhalt: diverse Sportsachen	076/2008
19.11.2008	Rucksack, grau mit weiß-blauen Streifen, Inhalt: diverse Sportsachen	077/2008

18.11.2008	Handy Sony Ericsson K 750 i, schwarz-silber	078/2008
17.11.2008	Brille, dunkelbrauner Rahmen, mit Glas	079/2008
18.11.2008	Herren/Sportrad "Uni-Bike", blau, 26er	080/2008
18.11.2008	Herren/Sportrad "Bulls", silber-grau, 28er	081/2008
01.10.2008	Damenrad, petrol-grün, 26er	082/2008
01.11.2008	Sportrad/MTB "Fischer", schwarz-silber, 26er	083/2008
12.11.2008	Damenrad "Texo", silber, 28er	084/2008
19.11.2008	Damenrad "Aggressor", blau-silber, 26er	085/2008
19.11.2008	Damenrad "Shimano Easy Trekking", rot, 28er	086/2008

Mitteilung des Fundbüros: VERSTEIGERUNG von Fundsachen

In der Gemeinde Panketal werden Fundsachen gegen Gebot versteigert. Sie sind in der 7. Kalenderwoche 2009 (09.02.-13.02.2009) im Foyer des Rathauses (Schönower Straße 105 in 16341 Panketal) ausgestellt und können zu den jeweiligen Sprechzeiten besichtigt werden. Die Fundsachen sind durch Nummern sowie ein Mindestgebot gekennzeichnet.

Sollten Sie Interesse an einer Fundsache haben, füllen Sie einfach die dafür an der Information bereitliegenden Formulare vollständig aus und werfen Ihr Angebot in den bereitstehenden Behälter. Am Freitag, den 13.02.2009 um 12.00 Uhr wird die Auswertung der Angebote vorgenommen. Liegen mehrere Angebote vor, erhält der Meistbietende den Zuschlag. Sollte der Fall eintreten, dass 2 gleich hohe Angebote vorliegen, entscheidet das Los.

Ihr Fundbüro

KULTUR

Neue Ausstellung in der Galerie Panketal

Am 06.01.2009 um 17.00 Uhr wird die Ausstellung des Panketaler Künstlers Gunnar Riemelt in der Galerie Panketal (im Rathaus) eröffnet.

Alle Kunst- und Kulturinteressierten sind herzlich eingeladen.
Gunnar Riemelt - Typograf und Erfinder

Schon kurz nach seiner Geburt 1955 durchlief Gunnar Riemelt eine Lehre als Schriftsetzer. Er studierte bereits Grafik und Typografie, als Beides noch mit ph geschrieben wurde.

Die Zielstrebigkeit seiner Karriere drückt sich auch aus in den Titeln der Zeitschriften, bei denen er als Grafiker wirkte: Neue Berliner Illustrierte (NBI), Illustrierter Motorsport, Eulenspiegel, Gala - jeweils unterbrochen durch freischaffende Arbeit als Gestalter für Bücher, Plakate, Geschäftsausstattungen und Verpackungen.



Den derzeitigen Höhepunkt seines beruflichen Schaffens stellt seine derzeitige Tätigkeit als Art Director die den Zeitschriften AUTOStraßenverkehr und 4Wheel Fun dar.

Die Gedichte Heinz Erhardts weckten schon sehr früh - teilweise vor Sonnenaufgang - das Interesse Gunnar Riemelts. Davon inspiriert, erfand Riemelt im Jahre 2006 die Form des Gedichtbildes.

Gunnar Riemelt lebt in Panketal bei Berlin. Neben Haus und Weib hat er auch einen Hund.

Die Exposition kann bis zum 15.03.2009 während der Öffnungszeiten

Montag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr
	14.00 bis 18.30 Uhr
Donnerstag	09.00 bis 17.00 Uhr

im Rathaus besichtigt werden.

C. Hube
SB Kultur

Weihnachtsumzug durch Panketal

Zu einer schönen Tradition ist inzwischen der Weihnachtsumzug der Freiwilligen Feuerwehr geworden. Auch in diesem Jahr zogen die stimmungsvoll geschmückten Fahrzeuge wieder Besucher aus nah und fern in ihren Bann. Für die Jury um Bürgermei-



ster Rainer Fornell und Ortsvorsteherin Britta Stark war es nicht leicht, den schönsten Wagen auszuwählen, der erstmals mit einem Wanderpokal ausgezeichnet wurde.

Der Pokal ging letztlich an den Wagen des RFV Hubertus Zepernick e.V.

I. Schneider

Tag der offenen Tür im Zaubervarieté

Attraktionen für Groß und Klein

Zepernick. Traditionsgemäß veranstaltet das Zaubervarieté Panketal am Samstag, 24. Januar 2009 von 10-18 Uhr einen „Tag der offenen Tür“

Der Eintritt für unsere Kleinen ist frei. An diesem Tage haben sich die Künstler der Zauberbühne für ihr Programm etwas Be-



sonderes einfallen lassen. Außerdem wird der Meister Dirk Mohr, alias MOHRBO eine kleine Zauberschule präsentieren.

Weiterhin wird es eine Ausstellung über die Geschichte der Zauberkunst geben. Als Stargast erwarten wir den Weltmeister der Illusionen Sir Frank Musilinski.

Für das leibliche Wohl wird Glühwein, Kinderpunsch, Bratwurst und Popcorn gereicht.

Dirk Mohr-Mohrbo
Künstlerischer Leiter

KINDER + JUGEND

Stand zum Sport- und Spielpark an der Straße der Jugend

Die Diskussion zum Thema wird bereits seit einigen Jahren geführt. Während sich die unmittelbar betroffenen Anlieger oftmals skeptisch und distanziert zur Planung äußerten, war die Resonanz von Interessenten und Befürwortern eher mäßig bis verhalten. Das ist ein häufig anzutreffendes Phänomen, was in der Sache dazu führt, dass die entscheidende Instanz, und das ist die Gemeindevertretung, mitunter ein unausgewogenes Bild der Interessenlage bekommt.

Es ist klar, dass betroffene Anlieger einen anderen Blick auf das Vorhaben haben als Familien mit Kindern, die ein paar Straßenzüge weiter wohnen. Bei einer Vorstellung des Entwurfs Ende November 2008 durch die Planer des Büros WFP wurde deutlich, dass die Ideen inzwischen eine Dimension erreicht haben, die einerseits wegen der Kosten, insbesondere der Folgekosten, aber auch wegen der konkreten Ausgestaltung problematisch

sind. So gab es die Idee eines Streichelzoos und eines saisonalen Cafés, außerdem den Vorschlag großer Weidenspielflächen etc. Als besonders kritisch erwiesen sich die Probleme der Verhinderung von Vandalismus an den Anlagen, aber auch die Sorge der Anwohner wegen der Einschränkung der Versickerungsfähigkeit der bisher als Koppel genutzten Grünfläche. Skeptisch wird auch die mögliche Lärmbelastigung und die daraus resultierende Einschränkung der Wohnqualität gesehen.

Insgesamt erscheint die Planung sehr ambitioniert, was entsprechende Kosten nach sich ziehen würde. Dabei haben die Planer von „Grün macht Schule“ und WFP in der Gemeinde bereits beachtliche und gelungene Projekte umgesetzt. Die Schulhöfe der Grundschulen Zepernick und Schwanebeck wurden unter ihrer Regie und unter aktiver Einbeziehung von Schülern und Lehrern zu ansprechenden Spielplätzen umgebaut. Beide Projekte können als ausgesprochen gelungen bezeichnet werden, was sich auch kürzlich beim Besuch einer lettischen und litauischen Delegation zeigte. Die Besucher und ihre Begleiter waren von den Ergebnissen offenbar beeindruckt. Anders als die Gestaltung der Schulhöfe, ist die Fläche an der Straße der Jugend aber schwieriger. Das hängt damit zusammen, dass es dort nicht einen feststehenden Nutzerkreis gibt und damit auch keine Akteure, die das Projekt von Beginn an aktiv begleiten. Die Schulhöfe stehen unter der Aufsicht von Lehrern und werden von Hausmeistern gepflegt. Auch das ist an der Straße der Jugend nicht gegeben.

Es ist also ein schwierigeres Umfeld. Die Vorschläge der Planer erreichten inzwischen eine sehr anspruchsvolle Größenordnung, die man angesichts der damit verbundenen Kosten, insbesondere Folgekosten, wieder etwas reduzieren muss. Jedenfalls hat die Gemeindevertretung sich in dieser Frage in der Novemberversammlung zunächst eine „Auszeit“ genommen, um Umfang und Inhalt des Projekts auf den Prüfstand zu stellen. Dabei ist auch zu bedenken, dass zum Beispiel die dezentralen Spielplätze keinesfalls vernachlässigt werden sollen und man dort mit verhältnismäßig geringen Mitteln Vorzeigbares und Nutzbares bauen kann. Das ist dann keinesfalls anspruchs- und phantasielos. Die Spielplätze am Genfer Platz, an der „Deutschen Eiche“ und im Robert-Koch-Park, die jeweils ca. 25.000-30.000 Euro gekostet haben, sind durchaus ansprechend, ohne so hohe Folgekosten zu verursachen, wie es die Umsetzung des Gesamtprojekts Sport- und Spielparks nach sich ziehen würde. So stehen zum Beispiel immer noch die Spielplätze auf dem Pfingstberg und in der Gartenstadt Neu-Buch aus. Es ist sinnvoller, sich zunächst auf diese Projekte zu konzentrieren.

Ungeachtet dessen ist das Vorhaben Sport- und Spielpark an der Straße der Jugend nicht beerdigt, und es sind auch durchaus sinnvolle Maßnahmen und Investitionen getätigt worden. Das ist wichtig, und es muss jenen widersprochen werden, die behaupten, hier sei in sinnloser Weise geplant worden. Im kommenden Jahr ist zu erwarten, dass der Sportverein SG Einheit Zepernick mit Mitteln der Gemeinde (227.500 Euro) und Fördermitteln des Landes- und Kreissportbundes in etwa gleicher Höhe einen Kunstrasenplatz an der Straße der Jugend baut. Außerdem ist gerade im Herbst dieses Jahres die Multifunktionsfläche an der Bogenschießanlage übergeben worden. Es geht also schon weiter.

In dem Gesamtprojekt Sport- und Spielpark einschließlich dezentraler Spielplätze wurden bisher ca. 281.000 Euro ausgegeben.

Als Einnahmen sind für die Multifunktionsfläche (erster Teilabschnitt des Sport- und Spielparks an der Straße der Jugend) 61.150 Euro Fördermittel vom Landkreis gezahlt worden.

Die Ausgaben gliedern sich grob wie folgt:

Bebauungsplanverfahren für Straße der Jugend: ca. 20.000 Euro (das ist nötig, um planungsrechtliche Grundlagen zu schaffen und Planungssicherheit zu haben).

Investitionen in dezentrale Spielplätze u.a. Genfer Platz, Deutsche Eiche, Robert-Koch-Park zusammen ca. 56.500 Euro

Landschaftsbau Multifunktionsfläche Straße der Jugend ca. 153.000 Euro (davon ca. 17.000 Euro für Entsorgung von Altlastenmaterial aus Bodenaushub)

Einfriedung Bogenschießanlage ca. 9.500 Euro

Klönecke an der Straße der Jugend: ca. 9.000 Euro

Pflanzen Erdwall Bogenschießanlage ca. 3.500 Euro

Planungskosten und Beteiligungsverfahren Büro WFP: ca. 30.000 Euro

Am 28.11.08 feierte die Evangelische Kirchengemeinde Richtfest für ihre Kita „Annengarten“ - Ein Rückblick

Ein richtiges kleines Fest ist es, sozusagen auch ein Richtfest, wenn Kinder sich zum ersten Mal und ganz von selbst aufrichten, aus der Horizontale in die Vertikale kommen und auf eigenen Füßen da stehen - stolz und noch ein bisschen wacklig. Viele von uns erinnern sich an eigene Kinder, Enkel, Freunde und das Erlebnis des ersten Schrittes.

Mit dem Richtfest am 28.11.08 feierte die Evangelische Kirchengemeinde die Errichtung des Dachstuhls, des oberen Abschlusses der Ev. Kita „Annengarten“. Ein Dankeschön ging an die Zimmerleute der Firma Bohm und an die Maurer der Firma Ney, die mit der Fertigstellung des Rohbaues beauftragt sind!

Es waren viele Gäste gekommen, um gemeinsam dieses Ereignis zu begehen. Nach guten Worten und dem Segensspruch des Zimmermanns E. Bohm zog die ganze Schar ins Gemeindehaus der Ev. Kirche, um bei Essen und Trinken diesen Meilenstein zünftig zu feiern. Es gab die Möglichkeit, die Projektplanung näher zu betrachten. Die kleinen Gäste konnten sich selbst als Baumeister betätigen. Der Posaunenchor sorgte für festliche Musik.

Bis zur Eröffnung etwa im Frühjahr 2009 sind noch vielerlei Arbeiten zu tun. Für alle Neugierigen lohnt es sich, ab und zu an der Baustelle in der Neckarstraße vorbei zu spazieren. Sicher gibt es immer Neues zu entdecken!

Neben der Bautätigkeit rückt nun die Planung für die Ausstattung und auch die Suche nach Personal in den Vordergrund:

Stellenausschreibung Evangelische Kita „Annengarten“

Für unsere neue Evangelische Kindertagesstätte „Annengarten“ in Zepernick mit 65 Plätzen für Kinder von 1 - 6 Jahren suchen wir zum Mai/Juni 2009:

Pädagogische Mitarbeiter/innen

in Teil- oder Vollzeit mit abgeschlossener Ausbildung als Erzieher/in mit z.B. Kenntnissen in der Pädagogik der Offenen Arbeit

und in der Religionspädagogik sowie Erfahrung mit dem Beobachtungsinstrument „Grenzsteine“ und persönliche Schwerpunkte in einem oder mehreren Bereichen wie Sport, Musik und Tanz, kreatives Gestalten, Montessori- und Vorschularbeit und in der Kleinkinder-Pädagogik.

sowie

Hauswirtschaftler/innen und Küchenpersonal

in Teil- oder Vollzeit mit Koch-Ausbildung und/oder mehrjähriger Erfahrung in Planung und Zubereitung kindgerechter Verpflegung sowie der dazu gehörenden Kenntnisse der Hygiene und des Arbeitsschutzes.

und eine/n

Hausmeister/in

in Teilzeit mit abgeschlossener Ausbildung im Handwerk -bevorzugt Haustechnik- zur Pflege und Instandhaltung der Kita mit Garten und deren verkehrssicherem Betrieb.

Bei allen Bewerbungen ist die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche Voraussetzung. Wir erwarten Interesse an der Arbeit mit Kindern und die Bereitschaft, aufgabenübergreifend im Team bei Bedarf mitzuarbeiten. Die Bezahlung erfolgt nach dem Tarifvertrag der EKBO.

Schriftliche Bewerbungen mit frühest möglichem Eintrittstermin bitte bis zum 16.01.2009 an:

Ev. Kirchengemeinde Zepernick, z. H. Frau K. Peters, Schönower Str. 76, 16341 Panketal

Montessori-Hort eröffnet

Die Kitalandschaft der Gemeinde Panketal ist um eine Einrichtung reicher. Im November wurde der Montessori-Hort in der Möserstraße 20 / Ecke Heinestraße offiziell eröffnet.

Getreu dem Motto der Pädagogin Maria Montessori, „hilf mir, es selbst zu tun“, können in der Einrichtung 30 – 40 Hortkinder lie-



bevoll betreut werden.

Zu den ersten Besuchern, die sich von den Kindern durch ihr neues Reich führen ließen, gehörte neben vielen anderen Gästen auch Ortsvorsteherin Britta Stark (Mitte) Bürgermeistr Formell sowie einige Gemeindevertreter. Vor allem aber waren auch Eltern und viele Kinder gekommen.

I. Schneider

Ein gelungenes Treffen mit unseren Partnerschulen

Schon lange haben wir uns in der Grundschule Schwanebeck auf das Treffen mit unseren Freunden aus Salaspils (Lettland), Koszalin (Polen) und Mikkeli (Finnland) gefreut. Bereits zum sechsten Mal trafen sich Schüler der 5. und 6. Klassen der Partnerschulen mit ihren Lehrern, um sich über Traditionen und Feste in den Ländern auszutauschen. Unsere Schule war nun zum zweiten Mal Gastgeber. Diesmal wollten Schüler und Lehrer unserer befreundeten Schulen unter anderem konkret erfahren, welche Traditionen in Vorbereitung auf das Fest des Jahres an unserer Schule gelebt werden.

Die Lehrer aber wollten natürlich vor allem miterleben, wie das Lernen und der Schulalltag an unserer Schule in Schwanebeck gestaltet werden. Ein besonderes Anliegen bestand darin, allen Kindern den Toleranzgedanken erneut nahe zu bringen. Die Schüler erlebten hautnah mit, wie notwendig die englische Sprache für das Verstehen untereinander ist. Auch wenn die Sprachkenntnisse noch recht differenziert waren, versuchten sich doch alle zu verständigen. Berührungsängste im Umgang mit der Sprache waren schnell ausgeräumt. Zu neugierig waren alle aufeinander. Das spürte man bei spontanen Begegnungen in den Pausen, im Unterricht und beim Spielen am Nachmittag. Eine besondere Freude bereitete es den Schülern unserer Schule, den Gästen ihre eingeübten Theaterstücke in englischer Sprache vorzutragen. Aber auch die Schüler aus den einzelnen Ländern hatten sich gut auf ihre eigene Präsentation vorbereitet. Viel Spaß hatten alle Teilnehmer bei dem „Mensch- ärgere-dich- nicht“- Spiel der besonderen Art, bei dem sie ihr Wissen über die Comeniusländer (Länder, die an dem gemeinsamen Austausch teilnehmen) und ihre sportliche Geschicklichkeit beweisen konnten.

Ausgelassene Stimmung kam auf, als der finnische Schulleiter seine Zauberkunststücke unseren jüngeren Schulkindern zeigte und sie regelrecht in Spannung versetzte.

Ein besonderer Höhepunkt dieser drei Tage war aber der langfristig vorbereitete Weihnachtsmarkt. Durch die Mitglieder des Fördervereins, Eltern, Lehrer und Schüler wurden vielseitige Angebote geschaffen. So duftete es in einigen Räumen nach Weihnachtsbäckerei und in anderen Räumen wurde gebastelt, gefilzt, gehämmert und gemalt. Viele fleißige Eltern und Großeltern sorgten sich liebevoll um die Versorgung aller Teilnehmer durch Speisen und Getränke.

Während des Markttreibens war ein fröhliches Weihnachtsprogramm zu hören. Sehr gefallen haben ein Flötenspiel der polnischen Kinder sowie ein Klavierstück eines lettischen Jungen. Für eine weihnachtliche Stimmung ganz besonderer Art sorgte der Schwanebecker Posaunenchor. Dafür möchten wir uns alle herzlich bedanken.

Unsere Freunde waren aber nicht nur an unsere Schule zu Gast, sondern sahen sich auch unsere Hauptstadt Berlin an. Natürlich durfte ein Bummel auf einem der Weihnachtsmärkte nicht fehlen.

Zum Gelingen dieser drei erlebnisreichen Tage trugen vor allem die Eltern und Lehrer unserer Schwanebecker Grundschule bei. In diesem Zusammenhang sei den Gasteltern sowie allen, die uns unterstützt haben, noch einmal herzlich gedankt.

Unsere ausländischen Gäste fuhren mit vielen Erlebnissen und neuen Eindrücken wieder nach Hause und erinnern sich sicher noch lange an die neuen Freunde, die sie an unserer Schule gefunden haben.

Birgit Jänicke
Grundschule Schwanebeck

Genetische Versuche der Oberschule Schwanebeck

Traditionell besuchten die 10. Klassen der Oberschule Schwanebeck das Genetische Labor auf dem Campus Berlin-Buch. Wie jedes Jahr konnten es die Schüler vor Erwartung kaum aushalten, sich endlich die weißen Kittel überzustreifen und das Schülerlabor zu betreten. Nach fachmännischer Anweisung durften die Schüler dann selbst im ersten Experiment DNS extrahieren und begutachten. Aber das Highlight sollte noch kommen – die Darstellung eines genetischen Fingerabdrucks sollte klären, welche DNS mit einer fiktiven Tatort-DNS übereinstimmt. Natürlich war der Aufschrei groß als die „Verdächtige“ entlarvt wurde. Nach diesen beiden Experimenten konnten die Schüler nach einem anstrengenden, aber interessanten Labortag den Heimweg antreten.

Andreas Freitag
Oberschule Schwanebeck



diesem Jahr wurden uns zwei Busse für die Hin- und Rückfahrt unserer Senioren gesponsert sowie der Gaststätte „Waldkater“ und den „Seefelder Musikanten“. Beide trugen – wie jedes Jahr

Für Senioren

Am 10.12.2008 hatte die Conrad Röntgen Gesamtschule Zepernick die Senioren der Gemeinde zu einem vorweihnachtlichen Nachmittag eingeladen, der von den zahlreich erschienenen Senioren begeistert aufgenommen wurde. Dabei erwies sich, wie gut die Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt klappen kann. Es wurde gemeinsam gesungen und getanzt. Der Kuchen, gebacken von den Eltern der Schüler, schmeckte hervorragend. Alle waren sich am Schluss einig, das sollten wir im nächsten Jahr wiederholen.

Magdalena Schmagar vom Seniorenbeirat



– zum Gelingen der Veranstaltung bei. Dankbar sind wir auch der Gemeindevertretung Panketal für die finanzielle Zuwendung für die Gestaltung unserer vorweihnachtlichen Veranstaltung. So hoffen wir, dass wir auch im nächsten Jahr schöne gemeinsame Erlebnisse haben. Allen Mitgliedern und Freunden der AWO wünschen wir ein gesundes und frohes Neues Jahr.

Helga Kärgel im Namen des Vorstandes

SENIOREN

Oh, du fröhliche ... Advents-Weihnachtszeit,

das sagten sich auch die Mitglieder des Ortsvereins Zepernick e.V. der Arbeiterwohlfahrt. So trafen sie sich mit Gästen am 09. Dezember 2008 zu ihrer legendären vorweihnachtlichen Veranstaltung in der Stadthalle Bernau, um gemeinsam einige frohe Stunden zu erleben. Die Tafeln waren wie immer festlich geschmückt. Hierfür gebührt Frau Heidrich mit ihren fleißigen Helfern unser aller Dank. Sie engagierten sich bereits in den frühen Vormittagsstunden, um eine gemütliche Atmosphäre zu schaffen – was ihnen auch immer gelingt. Die Begrüßung durch die Vorsitzende und eine gemeinsame Kaffeetafel waren der Auftakt für einen schönen Nachmittag.

Unser Patenkindergarten – die „Villa Kunterbunt“ – aus Panketal erfreute die Senioren mit einem bunten Programm und auch die AWO Singegruppe stimmte mit weihnachtlichen Liedern auf die Jahreszeit ein. Den Akteuren herzlichsten Dank. Unser Dank gebührt ebenfalls dem Busunternehmen Carsten Brust. Auch in

BSV Brandenburgischer Seniorenverband e.V.

- ein neuer Name für einen „alten“ Verband -

Mit Satzungsbeschluss vom 25. September 2008 des Landesvertretertages in Strausberg, Klub am See, hat sich der vormalige „Seniorenverband BRH Brandenburg e.V.“ den Namen „Brandenburgischer Seniorenverband e.V. (BSV)“ gegeben.

Der Verband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und fördert die Altenhilfe und Altenfürsorge. Der Verband steht vorbehaltlos zum freiheitlich demokratischen und sozialen Rechtsstaat. Er ist parteipolitisch unabhängig. Ausdrücklich ist er gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassenhass und Antisemitismus.

Als Selbsthilfegemeinschaft älterer Menschen ist er für alle Menschen offen, welche die satzungsrechtlichen Bestimmungen des Verbandes anerkennen.

Jeder Interessent ist bei uns herzlich willkommen und kann sich bei einem unserer Orts- oder Interessenverbände anmelden. Im Internet sind wir unter www.brandenburgischer-seniorenverband.de zu erreichen.

Der Ortsverband Panketal ist Mitglied im Seniorenrat der Gemeinde Panketal.

Die Vorstandsmitglieder des „BSV Panketal“ sind für Interessenten zu erreichen:

G. Peiz, Brixener Str. 17, Panketal, Tel. 030-9444728
B. Zemisch, Brenner Str. 11, Panketal, Tel. 030-9444688
R. Stöber, Händelstr. 20, Panketal, Tel. 030-9442440
G. Jendretzke, Feldstr. 43, Panketal, Tel. 030-9443095
A. Pawandenat, E.-Thälmann-Str.26, Panketal, Tel. 030-9442997

„Ich lobe den Tanz,
der alles fordert und fördert:
Gesundheit und klaren Geist
und eine beschwingte Seele...“
(Augustinus)

Lust auf Bauchtanz bekommen,
dann melden Sie sich bei der Kursleiterin „Bauchtanz“ Renate Lukasczyk Tel.: 03338 / 916884

Trainingszeiten: Anfängerkurs 2:
jeden Dienstag 19.00 - 20.30 Uhr
in der Feuerwehr Schwanebeck

Maleika Grün
(Abt. Gesundheitssport Tel.: 030/9441 6468)
Weitere Informationen zum Vereinsangebot unter
www.SGSchwanebeck98.de

Omapatenschaft

Welche jung gebliebenen Senioren möchten eine Oma-Patenschaft übernehmen?

In unserer Gemeinde gibt es viele junge Eltern, die sich über eine Oma oder über Großeltern sehr freuen würden.

Wenn Sie Fragen dazu haben, rufen Sie mich an:

M. Schmager
Tel. 030/9443301

SPORT

SG Schwanebeck 98 e.V. Abt. Gesundheitssport

Wir haben ein neues attraktives Angebot für alle Panketalerinnen:

Bauchtanz-Anfänger

Bauchtanz ist ein Ganzkörpertraining. Von Kopf über Arme, Finger bis zu den Zehen wird nichts ausgelassen.

Es wird alles gedehnt, bewegt kontrolliert, isoliert und gestärkt. Die allgemeine Beweglichkeit und Koordinationsfähigkeit nimmt zu und ein sehr differenziertes Körperbewusstsein entsteht.

Die Grundhaltung wirkt zudem einem Hohlkreuz entgegen und verleiht durch die Aufrichtung des Körpers mehr Selbstbewusstsein. Herz, Kreislauf und Atmung werden gestärkt, dadurch wird mehr Sauerstoff transportiert und die Durchblutung aller Organe und Gefäße angeregt. Durch bestimmte Grundbewegungen werden gezielt Organe angesprochen, z.B. ist die Beckenkippe eine Massage für die Verdauungsorgane, oder der Twist im Becken entlastet die Lendenwirbelsäule.

Bauchtanz ist verbunden mit Spaß, Lebensfreude und Entdeckung der eigenen Sinnlichkeit und einem Gemeinschaftsgefühl von Frauen jeglichen Alters und unterschiedlichster Figur.

„Eine Frau ohne Bauch ist wie ein Himmel ohne Sterne“
(arab. Sprichwort)

Bewegung tut dem Rücken gut

SG Schwanebeck98 e.V.
Verein mit dem Gütesiegel
Sport pro Gesundheit



Immer mehr Menschen leiden unter Rückenschmerzen. Viele Rückenschmerzen sind nichts anderes als die Folge falschen Alltagsverhaltens, wie z.B. Bewegungsmangel, zu langes oder falsches Sitzen, Gehen und Stehen. Dagegen kann man etwas tun.

In unserem Kurs „Rücken fit“ mit Wirbelsäulengymnastik erlernen Sie unter Anleitung qualifizierter Übungsleiter, praktische Tipps für ein rückenfreundliches Leben rund um die Uhr.

Auch in diesem Jahr freuen wir uns einen Kurs „Rücken fit“ mit Wirbelsäulengymnastik vom 11.02. - 08.04.09 mittwochs von 20.20-21.50 Uhr in der Turnhalle der Gesamtschule Zepernick /Schönerlinderstr. anbieten zu können.

Neben rückengerechter Bewegung absolvieren Sie ein Übungsprogramm zur Kräftigung, Mobilisierung und Dehnung der Wirbelsäulen- und Rumpfmuskulatur mit Gymnastik, Wissensvermittlung und Entspannung.

Dieser Kurs ist ein Präventionsangebot und von den Krankenkassen anerkannt. Es werden 80% der Kurskosten rückerstattet.

Kurskosten: 80.- Euro (Vereinsmitglieder 70,- Euro)
Anmeldungen erbeten.
Simone Bohnheio (Rückenschulleiterin)
Tel.-Nr. 030/944 25 28 und 0171/3268 292

Erfolgreicher Neustart

Leichtathletik gibt es in Panketal schon seit über 80 Jahren und auch in den letzten Jahren gab es eine erfolgreiche Leichtathletikabteilung bei Einheit Zepernick. Nach vielen Problemen in den letzten Monaten entschlossen sich 9 Mutige und gründeten ei-

nen neuen Sportverein in Panketal, die SG Empor Niederbarnim e.V. Ende Juni 2008 ging es los, nachdem alle bürokratische Wege erfolgreich beschritten wurden entwickelt sich der Verein rasant. Nicht nur die Mitgliederzahlen stiegen kräftig an, auch die sportlichen Erfolge ließen nicht lange auf sich warten.

So konnte erstmalig ein Berlin- Brandenburger Landesmeister aus Panketal bejubelt werden und auch noch ein Brandenburger Landesmeister dazu. Bei vielen Wettkämpfen in Berlin -Brandenburg wurden viele Siege und Platzierungen durch unsere Sportler erreicht. Dies konnte jedoch nur erreicht werden, da der Übungsleiterstab erweitert wurde und sie ehrenamtlich für den Sport tätig sind.

Die erste größere Veranstaltung die Empor durchführte war das Vereinsfest im September. Es wurde zum großen Erfolg, beteiligten sich doch die Kinder und Eltern sportlich und für viele Eltern war es die erste Begegnung mit einer Weitsprunganlage seit Jahren. Der Spaß stand im Vordergrund und der kam nicht zu kurz.

Ende November standen gleich 2 Höhepunkte an , erst die Auszeichnung der Sportler des Jahres 2008 im Kreis Barnim und einen Tag später die offenen Hallenmeisterschaften. Schon die Einladung zur Auszeichnungsveranstaltung zur Sportlerwahl war eine freudige Überraschung, war doch somit mindestens Platz 5 für Pascal Richter und Elisa Krebs erreicht. Es sollte aber noch besser kommen , beide belegten Platz 3 und konnten sich über schöne Pokale freuen. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die ihre Stimme den beiden Kandidaten aus Panketal gegeben haben.

Bei der Hallenkreismeisterschaft, die seit 2002 in Panketal stattfindet traten weit über 200 Sportler aus den verschiedensten Bereichen gegeneinander an. Sie kamen aus Schmölln, Perleberg, Mellensee, Trebbin, Eberswalde, Löwenberg, vom Praetorius Gymnasium, dem Freien Gymnasium Zepernick, der Grundschulen aus Biesenthal, Zepernick und Schönow und natürlich aus der Röntgen Gesamtschule Zepernick und von Empor Niederbarnim. Über 300 Urkunden konnten überreicht werden und die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Die W. C. Röntgen Gesamtschule wurde am Ende sogar erfolgreichste Mannschaft der Meisterschaft.

Der neue Verein hat gezeigt, dass er in der Gemeinde Panketal angekommen und anerkannt ist. Wir können auf eine moderne Internetplattform und ein sportliches Logo verweisen.

Nach fast 6 Monaten des Bestehens von Empor Niederbarnim können wir stolz auf die Arbeit der letzten Monate zurückblicken und uns den nächsten Anforderungen stellen.

Bedanken möchten wir uns recht herzlich bei den Mitarbeitern der Gemeinde Panketal, beim Kreissportbund, dem Landessportbund und dem Leichtathletikverband Brandenburg für die uns entgegengebrachte Hilfe und Unterstützung.

Der Verein wird am Jahresende eine positive finanzielle Bilanz aufweisen, obwohl wir mit den Altschulden, die wir von Einheit mitgenommen haben, eine große Hypothek hatten. Durch viele Sponsoren, Helfer und eine sparsame Haushaltsführung konnten wir alle Verbindlichkeiten abbauen.

Wir sind natürlich noch immer auf der Suche nach Sponsoren und nehmen gern Ihre Spende entgegen. Selbstverständlich erhalten sie dafür auch die entsprechende Spendenbescheinigung.

Auch für 2009 stehen schon die ersten Termine fest, so am 1.1.09 der Neujahrslauf, diesmal organisiert durch die SG Schwanebeck 98 und im Juni der 13.Zepernicklauf den wir auch gemeinsam mit Schwanebeck vorbereiten und durchführen werden. Im April werden sich unsere Sportler im Trainingslager auf die Freiluftsaison 2009 vorbereiten.

Unsere Sportler sind auch in der Öffentlichkeit mit der neuen Sporkleidung gut erkennbar.

Schauen Sie doch einmal ruhig auf unsere Internetseite oder kommen einfach einmal beim Training vorbei. Wir freuen uns

über ihren Besuch.

Sie erreichen uns über www.sg-niederbarnim.de

Ich wünsche allen ein und ein gesundes 2009

Lutz Sachse
Vorsitzender

POLITIK

DIE LINKE Panketal informiert:

Am 15.Januar 2009 findet in der Bibliothek Panketal, Schönower Straße (hinterer Zugang), unsere erste Fraktionssitzung im neuen Jahr statt.

Beginn: 18.30 Uhr.

Die Sitzung ist öffentlich, und Gäste sind herzlich willkommen. DIE LINKE Panketal wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde ein friedliches und gesundes Jahr 2009.

Christel Zillmann
Fraktionsvorsitzende

Lutz Grieben Lothar Gierke
Für DIE LINKE Panketal

MITTEILUNGEN DES SPD-ORTSVEREINS PANKETAL

Der SPD-Ortsverein Panketal hat in seiner Sitzung am 3. November Britta Stark für eine erneute Kandidatur für den Brandenburgischen Landtag nominiert. Die nächste öffentliche Sitzung des Ortsvereins findet im Januar 2009 statt, Termin und Ort werden im nächsten Panketal Boten und unter www.spd-panketal.de bekannt gegeben. WIR WÜNSCHEN ALLEN PANKETALERN EINE BESINNLICHE WEIHNACHTSZEIT UND EINEN GUTEN START INS NEUE JAHR!

Uwe Voß
Ortsvereinsvorsitzender

MITTEILUNG DER SPD-FRAKTION IN DER GEMEINDEVERTRETUNG

Die Fraktion der SPD in der Gemeindevertretung Panketal konstituierte sich am 17. November. Zum Vorsitzenden wurde Jürgen Rochner, zum stellvertretenden Vorsitzenden Uwe Voß gewählt. Die Fraktion der SPD besetzt alle ihr zustehenden Sitze in den Fachausschüssen sowie den Vorsitz im Ausschuss für Soziales, Bildung und Kultur und im Ausschuss für Haushalt und Finanzen mit fachkundigen Gemeindevertretern und sachkundigen Einwohnern. Mit Mitgliedern aus ihren eigenen Reihen! Aus-

drücklich dankte Jürgen Rochner im Verlauf der konstituierenden Sitzung Frau Angelika Peters und Herrn Wolfgang Kuhn für ihre als sachkundige Einwohner im Sozialausschuss in der vergangenen Wahlperiode geleistete Arbeit. Folgende Gemeindevertreter wurden von der SPD-Fraktion für die Gremien der Gemeindevertretung vorgeschlagen und inzwischen von der Gemeindevertretung bzw. den Ortsbeiräten gewählt.

Britta Stark wurde zur Vorsitzenden der Gemeindevertretung, zum Mitglied im Hauptausschuss und zur Ortsvorsteherin des Ortsteiles Zepernick gewählt. Jürgen Rochner wurde zum Vorsitzenden des Finanzausschusses benannt, er vertritt die Fraktion als Mitglied im Petitionsausschuss. Uwe Voß ist Mitglied im Hauptausschuss, Axel Kruschinski: wurde zum Vorsitzenden des Sozialausschusses benannt. Hubert Michel: ist Mitglied im Sozialausschuss. Im Ausschuss für Ortsentwicklung wird die SPD-Fraktion durch Dr. Hubert Hayek und Joachim Tonndorf vertreten. Marcus Fornell ist Mitglied des Finanzausschusses. Als sachkundige Einwohner werden durch die SPD-Fraktion Jens Friedrich und Uwe Klaus für den Ortsentwicklungsausschuss benannt. Ursula Gambal und Burkhard Thomaschewski werden dem Ausschuss für Soziales, Bildung und Kultur: angehören, während im Ausschuss für Haushalt und Finanzen Olaf Mangold und Rene' De Vere Peratoner für die Sozialdemokraten benannt wurden.

Uwe Voß



Eine typ- und stilgerechte Beratung erhalten Sie von Stefanie Seume und Julia, die auf eine sechsjährige Erfahrung in ihrem ehemaligen Friseurladen in Berlin Tegel zurückgreifen können. Haarverlängerung und Haarverdichtung gehören auch zum Spezialgebiet, was auch unsere freundliche Auszubildende Nicole Eschen ausführlich lernt. Ständig wird das Team fachlich über weitere Techniken und Trendhaarschnitte weitergebildet. Ein Besuch ist in jedem Fall lohnenswert, denn auch Service und die einzigartige Atmosphäre überzeugen.

Carsten Gärtner

Bündnis Panketal

wünscht allen Leserinnen und Lesern des „Panketal Boten“ ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2009. Bleiben sie offen und kritisch für die Belange unserer Gemeinde.

Die öffentliche Januarsitzung unserer Fraktion findet am **15.01.2009 um 19.00 Uhr** im Gemeindesaal am **Genfer Platz 2** statt.

Carola Wolschke
Fraktionsvorsitzende

WIRTSCHAFT

"DER FRISÖR" - Geschäftseröffnung am „Zepernicker Hof“

Am 22.11.2008 war der Bürgermeister Rainer Fornell in Begleitung von Britta Stark, zu einer weiteren Neueröffnung. Dieses Mal am nördlichen Rand von Panketal. Sie gratulierten Friseurmeisterin Stefanie Seume und Bauherr Carsten Gärtner zu diesem neuen exklusiven Friseurladen "DER FRISEUR". Das Ambiente und die Einrichtung erinnern an den direkt angrenzenden „Zepernicker Hof“, der auch von Carsten Gärtner so exklusiv aufgebaut wurde.

DER FRISEUR ist in der Schönower Straße 147, 16341 Panketal, Öffnungszeiten Dienstag bis Freitag von 9 - 19 Uhr, Sonnabend 8 - 14 Uhr, Montag – Ruhetag, Tel.: 030 94879083.

Einladung zum 16. Unternehmerstammtisch Panketal

Sehr geehrte Unternehmerinnen, sehr geehrte Unternehmer, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, zum 16. Unternehmerstammtisch Panketal, am Dienstag, dem 20. Januar 2009, 19.00 Uhr, lade ich Sie herzlich ein.

Ort der Veranstaltung:
Leo's Restauration
Schönower Straße 59
16341 Panketal/OT Zepernick.

Für einen guten Start ins neue Jahr 2009

1. Aktuelle Steuertipps für 2009

Ein Vortrag von Frau Dr. Stefanie Sewekow, Steuerberatungsgesellschaft Hoffmann und Partner GmbH. Sie beantwortet auch gern Ihre Fragen.

2. Sicherheit im Unternehmen

Ein Vortrag von Herrn Ralf Beyer, Firma Beyer und Collegium, Unternehmens- und Sicherheitsberatungs-GmbH.

3. Unter Druck erfolgreich

Der Psychologe Herr Dr. Gregor Wittke, Schulte und Wittke Diplom-Psychologen Partnerschaft Berlin, hält einen Vortrag zur Stressbewältigung.

4. Trinkwasserversorgung im Gemeindehand

Bürgermeister Formell informiert über aktuelle Entwicklungen und Zusammenhänge.

Für das leibliche Wohl sorgt Leo's Restauration.

Wir bitten Sie um einen Unkostenbeitrag in Höhe von 10,00 EUR.

Das Treffen ist Teil einer Veranstaltungsreihe, die einmal im Quartal stattfindet.

Anmeldungen für Firmenpräsentationen nehmen wir gern wieder entgegen, rufen Sie uns bitte an oder bewerben Sie sich am Stammtischabend.

Vergessen Sie nicht, Ihre Visitenkarten und Flyer oder andere Informationsmaterialien mitzubringen. Sie erhalten wie immer Gelegenheit, diese auszulegen.

Und hier noch ein besonderer Hinweis für Gründungswillige:

Nutzen Sie die Chance, sich zum Vorcoaching bei uns zu informieren, wenn Sie in Erwägung ziehen, ein Unternehmen zu gründen und in die Selbständigkeit zu starten. Wir sind gern Ihr Ansprechpartner. Gern beraten wir Sie auch zu den Möglichkeiten einer Förderung über das Gründercoaching Deutschland in den ersten fünf Jahren nach der Gründung. Und nicht zuletzt lernen Sie erfahrene Unternehmer kennen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten Sie, Ihre Teilnahme zu bestätigen.

Melden Sie sich bitte bis zum 15. Januar 2009 verbindlich bei

*Sommerfeldt Werbung und Gestaltung,
Astrid Sommerfeldt,
unter der Telefonnummer 030/94 41 41 12,
per Fax unter 030/94 41 41 13 oder
per E-Mail unter nauck.sommerfeldt@t-online.de an.*

Wir bitten um Verständnis!

Sollten Sie nach erfolgter Anmeldung wieder absagen müssen, tun Sie dies bitte ebenfalls bis zum 15. Januar 2009, da wir spätere Abmeldungen aus bewirtungstechnischen Gründen nicht akzeptieren können und Sie dann auch bei Nichtteilnahme den Betrag für entstehende Unkosten bezahlen müssten. Vielen Dank.

Astrid Sommerfeldt

SERVICE

Entschädigung für Kriegs-Heimkehrer

Zu der vom Deutschen Bundestag kürzlich verabschiedeten Regelung zum Vorziehen der Heimkehrerentschädigung (Ost) hält die SPD-Bundestagsabgeordnete

Petra Bierwirth in ihrem Bürgerbüro Infomaterial und Antragsunterlagen bereit.

Viele Bürgerinnen und Bürger nahmen das Angebot der Abgeordneten dankbar an, doch stellt sich dabei auch immer wieder heraus, dass dazu noch viel Informationsbedarf besteht.

Deshalb hält Petra Bierwirth in ihrem Bürgerbüro weiterhin Infomaterial für ihre Bürgerinnen und Bürger bereit.

Entschädigung erhalten Sie als Kriegsheimkehrer wenn Sie:

- nach dem 31.12.1946 aus der Gefangenschaft entlassen wurden
- in die damalige SBZ/DDR heimgekehrt sind
- ihren ständigen Wohnsitz bis zum 30. Juni 1990 in der DDR hatten
- ihren ständigen Wohnsitz derzeit in der BRD haben

Ihnen stehen dann zu:

- bei Entlassung 1947 und 1948 = 500 Euro
- bei Entlassung 1949 und 1950 = 1.000 Euro
- bei Entlassung ab 1951 = 1.500 Euro

Antragsformulare erhalten Sie auch unter www.Bundesverwaltungsamt.de, Stichwort Heimkehrer oder im SPD-Bürgerbüro Bernau, Berliner Str. 33 (in den Adlerhöfen) Montag, Mittwoch, Freitag 8.30 bis 13.30 Uhr, Dienstag u. Donnerstag 11.30 bis 16.30 Uhr

(Tel: 03338-459248). Gern werden Ihnen die Unterlagen gegen Zusendung eines adressierten und mit 1,45 Euro frankierten Rückumschlag auch zugesandt.

Insolvenzberatung für Verbraucher

Die vom Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg anerkannte Beratungsstelle für Verbraucherinsolvenz des Sprungbrett e. V. bietet Privatpersonen, die überschuldet und zahlungsunfähig sind, eine kostenlose Insolvenzberatung einschließlich der Durchführung des erforderlichen außergerichtlichen Schuldenbereinigungsverfahrens an.

Die Beratungsstelle befindet sich in der Bernauer Pankstraße 6 (Hofgebäude) am Sitz des Vereins (nahe des Gewerbegebietes Rüdritzer Chaussee).

Beratungsgespräche finden nur nach telefonischer Voranmeldung unter der Rufnummer 03338 769455 statt. Leiter der Beratungsstelle ist der staatlich anerkannte Insolvenzberater (Verbraucherinsolvenz) Joachim Kock-Fuchs.